

und die drei Könige, Engel und Mohr, die Fleischer, St. Georgen in der Wiesen u. a. m. waren nur etwas weniger reichhaltig. Der solide Reichthum der Schneeberger Einwohner und derer aus der ganzen Umgegend läßt sich daraus leicht abnehmen.

Zu den vorzüglichsten Fundgrübnern in dieser Periode, gehörten erstlich, außer dem Landesfürsten, die reichen Herren von Römer, die durch den Bergbau sich erhoben, welche aus Einer Zeche gegen Zwei Tonnen Goldes Ausbeute gewonnen, und wovon einer derselben, dessen Vermögen weit über Eine Million Gulden war, wenig für Schneeberg, desto mehr aber für Zwickau sorgend, und nur allein Einhundert und Zweitausend Gulden zu frommen Stiftungen aussetzte. — Nicht minder reiche Fundgrübnern waren die Starschädel, Vollmer, Federangel, Gaulnhöfer, Schiker u. s. w.

Das zu Schneeberg gefundene Silber-Erz soll nun theils gediegen Silber, welches die Lateiner, rude, purum, oder Suum et sui coloris nennen; oder roth güldig, auch ins graue, gelbe, leberfarbene spielende Erz gewesen seyn. Auf der berühmten Georgs Gebirgs-Zeche brach schneeweiß gediegen Silber, welches zuweilen in Gestalt eines Haarbüschels gefunden wurde. Desgleichen traf man hier noch ein herrliches rothgüldig Erz an, wie alles dieses im Albinus weiter nachzulesen ist.